

Mitteilung für die Presse

Verfasst von Hartmut Roeschen- SPD Laubach

1. Februar 2021

SPD Laubach bevorzugt „Kleine Lösung“ für den Marktplatz – Nachdenken über Hochwasserschutzwand

Thema Marktplatz-Umbau: Erstaunt zeigt sich die SPD-Fraktion über die vorsichtige Kritik der Laubacher Freien Wähler an der Öffentlichkeitsarbeit des Magistrats. Schließlich stellen die Freien Wähler dort gemeinsam mit der verbündeten CDU die Mehrheit. „Wenn es den Freien Wählern wirklich darum ginge, die Anlieger und die weitere Bevölkerung über den Sachstand zum Marktplatzumbau zu informieren, dann hätten sie längst ihren eigenen Leuten entsprechend den Marsch geblasen, anstatt die Laubacher per social media zu verunsichern“, stellte Fraktionsvorsitzender Hartmut Roeschen fest.

Ein Blick zurück schaffe Klarheit: Bereits im September 2018 beschloss die Stadtverordnetenversammlung, dass „der Marktplatz rund um die Linde autofrei werden“ soll. Im November 2018 beantragte die SPD, den Magistrat auf die Suche nach Ersatzparkraum zu schicken, zog aber ihren Antrag zurück, weil Freie Wähler, Bürgermeister und CDU ein baldiges Verkehrsgutachten ankündigten. Im November 2019 stellte die SPD denselben Antrag – und im November 2020 zum dritten Mal. Immer wieder lehnten FW und CDU die Suche nach Ersatzparkraum ab, weil ja das Verkehrsgutachten „demnächst abgeschlossen“ (2019) oder „demnächst veröffentlicht“ (2020) würde. Das ist es aber bis heute nicht. Die Sozialdemokraten fragen, was Freie Wähler, CDU, Bürgermeister und Magistrat wohl zu verbergen haben. „Ein Parkdeck in der Bahnhofstraße könnte schon längst gebaut sein, wenn die herrschenden Kräfte dem Vorschlag der SPD nachgekommen wären“, meint Hartmut Roeschen. Dann bräuchten die Geschäftsleute am Marktplatz keine Angst mehr vor dem Verlust der Parkplätze zu haben.

Im entscheidenden Punkt sind sich die Sozialdemokraten einig: Ein Totalumbau des Marktplatzes mit komplett neuer Bepflasterung und jahrelangen Umbaumaßnahmen kommt nicht in Frage. Die veranschlagten 1,2 Mio € seien viel zu viel. Stattdessen habe Laubach gewiss dringlichere Baustellen, man denke nur an die fehlenden Plätze in den Kindergärten. Gonterskirchen brauche neue Kita-Gruppen, der Kindergarten Lauter muss unbedingt erneuert werden, in Freienseen sehe es auch nicht viel besser aus und in Münster gibt es überhaupt keinen Kindergarten.

Erfreut ist die SPD-Fraktion darüber, dass beim Hochwasser am Wochenende nicht Schlimmeres passierte. „Wir sind noch mal mit einem blauen Auge davongekommen,“ meint Horst Wagner. Er erinnert an den alten Vorschlag, am Radwegviadukt eine mobile Hochwasserschutzwand in Bereitschaft zu halten, um die Kernstadt gegebenenfalls vor Schlimmem zu bewahren. Hartmut Roeschen weist darauf hin, wie wichtig in Gonterskirchen das Freihalten des Bachbettes der Horloff von Bewuchs ist, damit die Wassermassen nicht am Abfluss gehindert werden. „Diesmal ist nichts passiert, aber die Gonterskircher machten schon leidvolle Erfahrungen.“ Und: Angesichts des Klimawandels werden in Zukunft Starkregenereignisse häufiger auftreten.